

Nicht alle Kinder lernen im selben Alter laufen oder sprechen.

Nicht alle Kinder lernen im selben Alter schwimmen oder Rad fahren.

Nicht alle Kinder sind mit Beginn der Schulpflicht auch schulfähig.



Ein Kind sollte den SKG besuchen, wenn es

- im ersten Jahr vor der Schule unter Gleichaltrigen in einer kleinen Gruppe gefördert werden soll,
- Konzentrationsprobleme hat,
- sehr schüchtern und gehemmt ist,
- eine Teilleistungsschwäche hat,
- Schwierigkeiten in der Grob- und Feinmotorik zeigt,
- eine verzögerte Sprachentwicklung hat,
- unruhig oder verhaltensschwierig ist,
- schlecht Kontakt zu anderen findet,
- noch sehr verspielt ist,
- körperlich besonders zart und anfällig ist.



Aufgabe des SKG ist es, die Entwicklung von wichtigen Fähigkeiten für die Grundschule zu fördern. Durch konkrete Strukturen und Abläufe werden „weiche Übergänge“ vom Kindergarten zur Grundschule gestaltet.

In der Klasse Null haben die Kinder ein Jahr lang den Vorteil, individuell, dauerhaft und mit dem Bedarf des Kindes angemessenen Zeitanteilen täglich von 08:35 bis 12:25 Uhr verlässlich und ganzheitlich gefördert zu werden.

Der SKG begleitet und unterstützt die Kinder, ihre Bildungsprozesse zu organisieren, um damit „zu lernen, wie man lernt“.

Der Schulkindergarten

als Teil der Grundschule

... **stärkt kindliche Basiskompetenzen**

► Soziale Kompetenz

(Kontaktfähigkeit, Toleranz, Hilfsbereitschaft, Verträglichkeit, Regeln einsehen und befolgen)

► Lernmethodische Kompetenz

(Arbeitsaufträge und Aufgaben verstehen und selbstständig ausführen, Merkfähigkeit und Konzentration, Zusammenhänge erfassen)

► Entwicklung der eigenen Persönlichkeit

(Selbstbewusstsein, Kritikfähigkeit, Neugier, Offenheit, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, Bedürfnisse wahrnehmen, formulieren und durchsetzen können)

► Förderung der körperlichen Entwicklung

(Körperbeherrschung und Koordination, Verbesserung der Grob- und Feinmotorik, Geschicklichkeit, Kraft, Ausdauer und Freude an der Bewegung)

► Sprachliche Bildung

(Weiterentwicklung der Sprachfähigkeit, Interesse wecken, Erweiterung des Wortschatzes und Förderung der Kommunikationsfähigkeit)

► Förderung der mathematischen Kompetenz

(Hinführung zu Zahlen und Mengen, Größen- und Mengenvergleiche)

► ...

... **bietet die Vermittlung von zusätzlichen Fördermaßnahmen**

(Logopädie, Ergotherapie, Sprachförderung, Familienberatung ...)

